

## KINDER WERDEN KLIMARETTER

31.05.2013 | von Erik Rossel

**Kölln-Reisiek: Baumaßnahmen für die Kindertagesstätte beginnen nächste Woche / Rücksicht auf Schule versprochen**



Da geht ein Licht auf: Anja Vratny (von links), Katharina Glockner, Helmuth Kruse, Birgit Hammermann, Ute Hagmaier, Ralf Thielebein und Anna Tiegel. Rossel

Kreis Pinneberg | Das Projekt "Kita21 - Die Klimaretter" startet nach den Sommerferien in seine nächste Runde. In der Jugendbildungsstätte in Barmstedt kamen jetzt die Kooperationspartner von der "Save Our Future"-Umweltstiftung (SOF), dem Abwasserzweckverband (azv) Südholstein und dem Kreis Pinneberg zusammen, um Kitaleiterinnen und Erzieherinnen über das Projekt zu informieren.

Durch "Kita21" sollen Kindern in Kindergärten der Umwelt- und Klimaschutz näher gebracht werden. Erzieherinnen nehmen dafür an kostenlosen Fortbildungen und Vernetzungsangeboten teil, in denen sie Kooperationsideen entwickeln und eigene Bildungsprojekte umsetzen.

Seit dem Projektstart haben laut azv mehr als 60 Erzieher und Mitarbeiter von Bildungseinrichtungen aus dem Kreis Pinneberg an den Fortbildungen teil genommen. "Das Projekt hat Fahrt aufgenommen, wir sind sehr zufrieden. Trotzdem wollen wir natürlich noch mehr Kitas und regionale Akteure erreichen", so Ute Hagmaier, Referentin für Umwelt und Bildung beim azv. Der Verband hatte Kita21 im Kreis Pinneberg initiiert. Es ist auf drei Jahre angelegt. 80 Kitas wollen die Akteure während dieser Zeit ins Boot holen. Laut SOF-Geschäftsführer Ralf Thielebein, seien es bislang 20 Einrichtungen im Kreis, die mitmachen. Allerdings hätten sich lediglich zwölf von ihnen mit einem eigenen Projekt beworben, durch das sie sich letztlich als "Klimaretter-Kita" zertifizieren lassen können.

Zur Veranstaltung nach Barmstedt waren etwa 40 Gäste gekommen, um sich zu informieren. Außer Auskünfte zur Teilnahme und zum Ablauf des Modellprojekts wurde auch aus der Praxis berichtet. In der DRK-Kita Hetlingen hatten Kinder sich zum Beispiel mit der Biene beschäftigt und bauten ein 50 Zentimeter großes Modell aus Pappmaché. Dabei wurde ihnen viel über das vom Aussterben bedrohte Insekt vermittelt und erklärt, wie wichtig es für den Obstanbau ist. Ihnen wurde greifbar gemacht, dass außer anderen Faktoren auch der Klimawandel der Biene Schwierigkeiten bereitet.

Die Kinder der Awo-Kita in Horst hatten die Abfall- Verwertungsanlage besucht und eine Recyclinginitiative in Elmshorn kennengelernt. "Das Tolle dabei ist, dass die Kinder so auch eine Wertschätzung für Dinge entwickeln, die wir oft ohne nachzudenken wegwerfen."

Helmuth Kruse (Grüne), Vorsitzender des Kreis-Umweltausschusses, lobte besonders die Nachhaltigkeit des Projekts. "So etwas darf keine Eintagsfliege sein. Das Gute ist, man erreicht damit nicht nur die Eltern, sondern auch die Gemeinden."

Katharina Glockner von der RegionNord, Büro für Regionalentwicklung, das die aktivRegion Pinneberger Marsch und Geest leitet, sagte: "Wenn wir weiter solche Projekte mit einem gewissen Etwas aufrecht erhalten können, dann würden wir uns sehr freuen." Insgesamt habe das Projekt ein Volumen von 250 000 Euro netto. Die aktivRegion fördert es mit 100 000 Euro im Zuge des Zukunftsprogramms Ländlicher Raum.

Unter den Kindergärtnerinnen kamen Stimmen auf, dass es bereits viele ähnliche Angebote in der Region gebe. Seit Jahren würden Kooperationen wie beispielsweise mit der GAP bestehen. Ute Hagmaier verdeutlichte daraufhin die Vernetzungsmöglichkeiten der Teilnehmer und die gebotene nachhaltige Unterstützung. SOF-Geschäftsführer Thielemann verwies auf die Möglichkeit, sich durch die Zertifizierung von Kita21 als "Klimaretter- Kindergarten" auszeichnen zu lassen.

Informationen und Anmeldung auf:

[www.kita21-dieklimaretter.sh](http://www.kita21-dieklimaretter.sh)

Quelle: <http://www.shz.de/lokales/pinneberger-tageblatt/kinder-werden-klimaretter-id81225.html>